

Überblick

Liessmann referiert



Foto: H. Corn

MICHELDORF. Der „Talk im Café“ geht in die nächste Runde. Auf Einladung des Kulturvereins Funkenflug ist heute, Montag, 12. Jänner, Konrad Paul Liessmann (Bild) in

Micheldorf zu Gast. Der in Villach gebürtige Philosoph, der 2006 zum Wissenschaftler des Jahres gekürt wurde, referiert zum Thema „Praxis der Umbildung“. Danach stellt er sich der Diskussion mit seinen Zuhörern. Die Veranstaltung findet im Café Schwarz statt. Beginn ist um 19 Uhr.

Endlich wieder tanzen

NEUZEUG. Mehr als zehn Jahre lang wurde in Neuzeug kein Ball mehr veranstaltet. Diese Durststrecke ist nun vorbei. Das „kulinari“, das die Besucher des Veranstaltungszentrums Neuzeug mit Speis und Trank versorgt, lädt zum Hausball. Die Veranstaltung findet am Samstag, 17. Jänner, ab 20 Uhr statt. Musikalisch ist die Coverband „don't stop“ im Einsatz. Tischreservierungen können unter Tel. 0650/4541415 getätigt werden.

Kasperl sucht Prinzessin

STEYR. Ab diesem Jahr finden die Kasperltheater-Vorstellungen, die vom Steyrer Kulturamt organisiert werden, im Amtshaus Reithoffer statt. Den Anfang macht die Puppenkistl-Bühne Linz-Urfahr mit dem Stück „O Schreck, die Prinzessin ist weg“. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 14. Jänner, statt. Beginn ist um 15 Uhr. Karten gibt es in allen Raiffeisenbanken.

Kunst, ganz neu

STEYR, GARSTEN, LINZ. Unter dem Thema „Die Neuen“ präsentiert die Vereinigung Kunstschafter der Oberösterreichs Werke jener Maler, die ihr kürzlich beigetreten sind. Die Ausstellung findet im Linzer Ursulinenhof statt. Auch der Steyrer Alex Bartl und der Garstner Edgar Holzknicht sind vertreten. Die Eröffnung findet heute, Montag, 12. Jänner, um 19 Uhr statt. In der Folge ist die Schau bis Mittwoch, 4. Februar, zugänglich.

Zauberer hat Stress

Waidhofen. Mit „Magic in the Moonlight“ startet die Filmbühne Waidhofen die „Filmzuckerl“-Reihe 2015. Die romantische Komödie aus der Feder von Kultregisseur Woody Allen erzählt die Geschichte eines berühmten Zauber-künstlers, der verzweifelt versucht, eine Hellscherin als Betrügerin zu entlarven. Die deutsche Synchronfassung wird am Mittwoch, 14. Jänner, um 20.30 Uhr gezeigt, das englische Original mit deutschen Untertiteln am Donnerstag, 15. Jänner, um 18.15 Uhr.



Magic in the Moonlight

Foto: Warner



Volksmusik neu und zu hundert Prozent in der Region gemacht: Michaela Fürnschlied, Walter und Julia Sitz, Lukas Fürnschlied (von links)

Foto: privat

Wie ABBA, nur ganz auf Volksmusik

Die Quetschwork Family löst als Zwei-Ehepaare-Quartett große Begeisterung aus

Von Kurt Daucher

SEITENSTETTEN, WEISTRACH, STEYR.

„Schwer zu erklären“, sagt Walter Sitz auf die Frage, warum um die Quetschwork Family derart schnell ein echter Hype entstanden ist, auf lokaler Ebene zumindest. „Wahrscheinlich trifft das, was wir da machen, den Nerv der Zeit“, mutmaßt er. Auch, dass in der Formation zwei Ehepaare musikalisch zusammenwirken, mag eine Rolle spielen. So wie dereinst bei ABBA – ein anderes Beispiel falle ihm nicht dazu ein.

Witzig, spritzig, kritisch

Die Quetschwork Family: Das ist eine neue Musikgruppe aus dem westlichen Mostviertel, deren Mitglieder überwiegend mit Popmusik groß geworden sind, nun aber zusammen Volksmusik machen. Das klingt neu und – weil in Mundart vorgetragen – sehr authentisch. Sitz, aus dessen Feder auch die Texte der Quetschwork-Songs stammen, geht es in dieser Hinsicht betont bunt an. Beim Forst-

FAMILIÄRES

Die Quetschwork Family ist ein nachbarschaftsmusikalisches Projekt, in dem die Ehepaare Sitz und Fürnschlied zusammenwirken. Bei allen vier Mitgliedern der Gruppe handelt es sich um erfahrene (Profi-)Musiker:

■ **Julia und Walter Sitz**, Seitenstetten: Sie ist in Seitenstetten aufgewachsen und als studierte Jazzsängerin und in Formationen wie Chambermaid und der LA Big Band aktiv. Er stammt aus Winklarn, universitär ausgebildeter

Schlagzeuger, bei Quetschwork aber als Gitarrist und Komponist im Einsatz.

■ **Michaela und Lukas Fürnschlied**, Weistrach: Sie kam aus dem Schwabenland nach Österreich und wirkte unter anderem in Stefanie Hertels Band Dirndlrock mit. Er ist gebürtiger Amstettner. Ehe er sich der Tontechnik zuwandte und zum Beispiel die Global Kryner auf deren Tourneen begleitete, spielte er Bass bei „Lucy in the Sky“.

wirt-Walzer handelt es sich um einen mundartlichen Schüttelreim-Song. In „Relativ besser“ darf gehörig Gesellschaftskritik mitschwingen. Heutzutage genüge schon das Mittelmaß und man sei oft sehr zufrieden damit, so die Kernaussage. Auch die eine oder andere volksmusikalische Pop-Ballade haben Sitz und seine Mit-

streiter – seine Gattin Julia sowie Michaela und Lukas Fürnschlied – auf Lager.

Gefunden hat sich die Quetschwork Family, als die beiden Ehepaare zu Weihnachten 2013 aus einer plötzlichen Lust heraus zusammen musizierten. „Ein paar Noten waren schnell gefunden“, so Walter Sitz, der als gelernter

Schlagzeuger beim Quetschwerken aber zur Gitarre greift. Michaela Fürnschlied komme (unter anderem als Akkordeonistin in der Band von Stefanie Hertel, Anm. d. Redaktion) ja aus dem Volksmusik-Eck. Bis zum ersten Auftritt – beim Mostkirrtag in Weistrach – waren dann auch schon die ersten eigenen Lieder komponiert. Heute ist das Repertoire an Eigenkompositionen bereits auf 22 Nummern angewachsen. Das Medley, das seit kurzem auf YouTube zu finden ist, gibt einen Einblick in das Schaffen des Quartetts – und dürfte zur Folge haben, dass die Zahl der Fans noch weiter in die Höhe schnell.

Nächstes Konzert in Steyr

Live tritt die Quetschwork Family das nächste Mal am Freitag, 23. Jänner, auf. Das Konzert geht ab 20 Uhr im Steyrer Kulturzentrum AKKU über die Bühne. Wer noch Karten dafür ergattern möchte, muss schnell sein. Reservierungen sind unter Tel. 0664/73115620 zu tätigen.

Maier ist neuer Lac-Obmann

MOLLN. Zwei Jahrzehnte nach der Gründung des Vereins ist es an der Spitze des Lac Nationalpark Molln zu einem Wechsel gekommen. Wilibald Girkingler legte die Obmannschaft nieder. In seine Fußstapfen tritt Andreas Maier. Als Obmann-Stellvertreter fungiert ab sofort Hans Blaas.

Voriges Jahr durften sich die Mollner Athleten mehrfach über Erfolge freuen, allen voran Romana Höltschl: Sie holte bei den U18-Landesmeisterschaften drei Goldmedaillen – im Crosslauf ebenso wie über die 3000 Meter und die fünf Kilometer auf der Straße. Magdalena Strutzenberger eroberte bei der U16-Landesmeisterschaft Bronze im 3000-Meter-Lauf. Sepp Schwarzer wurde Crosslauf-Landesmeister in der Altersklasse M70.

Weiterführung Save Santner

Neue Geschäftsführung nach Tod von Hans-Peter Santner, Eigentümer der Save Santner GmbH in Wartberg.

Nach dem plötzlichen Tod von Eigentümer und Geschäftsführer Hans-Peter Santner wird das Wartberger Unternehmen, Spezialist für Dachdeckerei, Spenglerei und Verpackungen mit einer neuen Geschäftsführung weitergeführt.

Neue Geschäftsführung Mit der neuen Führung werden wie bisher, auch in Zukunft, alle Leistungen in gewohnter Qualität geliefert. Die Geschäftsführung der Save Santner GmbH erfolgt künftig durch folgende

Personen: ●Eva Santner, Tel. 07587/6115-0, office@save-santner.at

●Martin Karlhuber (zuständig für den Bereich der Kistenproduktion), Tel. 07587/6115-0, martin.karlhuber@save-santner.at

●Helmut Huemer (zuständig für den Bereich der Dachdeckerei), Tel. 07587/6115-0, helmut.huemer@save-santner.at.

Traditionsunternehmen

„Natürlich stehen wir für weitere Informationen und Rückfragen gerne zur Verfügung. Wir bedanken uns bei allen unseren Geschäftspartnern für ihre Treue zu unserer Firma und bitten auch weiterhin um ihr Vertrauen“, sagt Eva Santner. Das Wartberger Familienunternehmen kann auf über 100 Jahre Erfahrung im Eindecken von Dächern zurückblicken.

WERBUNG

SAVO

Santner GmbH

- Verpackung
- Dachdeckerei
- Spenglerei

Diepersdorf 95, A-4552 Wartberg/Kr.
Tel.: ++43(0)7587/6115-0, Fax: DW 24
e-Mail: office@save-santner.at
www.save-santner.at

1984 kam eine eigene Spenglerei dazu. 1990 wurde das zweite Standbein, eine Verpackungsfirma in Wartberg-Diepersdorf errichtet. „Wir haben bis dato ständig in Automa-

tisation, CNC-Maschinen sowie in Werkzeug und Geräte investiert, um unseren Kunden auch künftig beste Qualität liefern zu können“, so Eva Santner WERBUNG